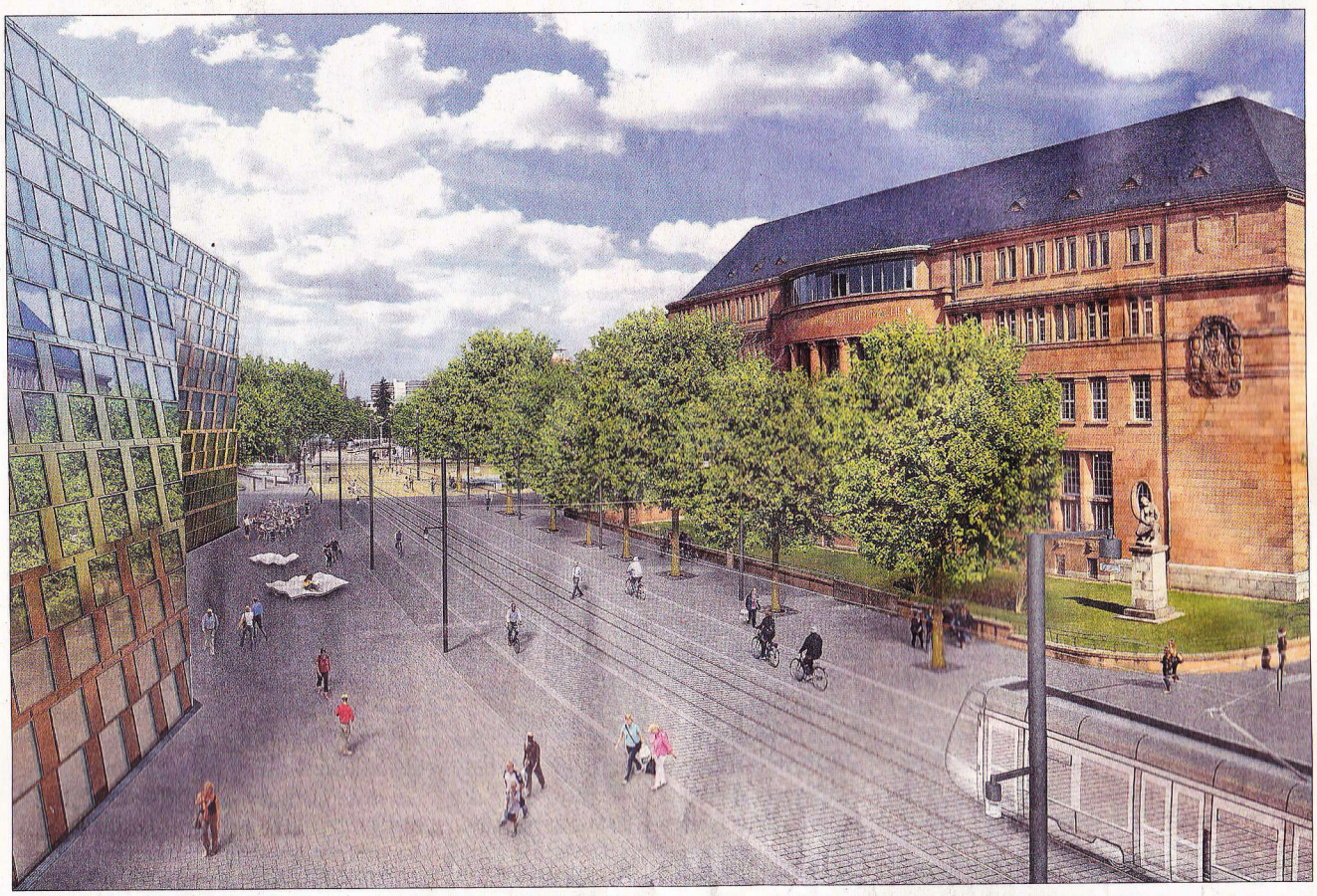
1000 Tonnen Basalt aus Vietnam

Das Gesamtkonzept für die Pflasterung zwischen Unibibliothek und dem Platz der Alten Synagoge sieht exotisches Material vor

Von unserer Redakteurin
Julia Littmann

Etwa 3000 Quadratmeter kleinformatiges Basaltpflaster sollen künftig die Unibibliothek umgeben. Das bringt die Stadt in Zugzwang: Passend dazu sind benachbarte Wege und die Einfassung um den Platz der Alten Synagoge mit dem hellgrauen Kleinsteinpflaster zu belegen. Deshalb, entschied der Gemeinderat, wird dafür ein bestimmtes Basalt-Pflaster eingekauft – und das gibt's nur in Vietnam. Ist das denn notwendig? Ja, sagen Fachleute.



Animation der Pflasterflächen: Basalt ist entlang der UB und unter den Bäumen verlegt. VISUALISIERUNG: MARTIN DOLD

Es geht ums Ganze: Die Gestaltung der Außenanlage der neuen UB und der angrenzende öffentliche Straßenraum plus Platzumrandung, hieß es in der Verwaltungsvorlage für den Gemeinderat, müssen „einheitlich und unter Verwendung des gleichen Materials erfolgen". Für das nun ausgewählte Material hatte sich das Uni-Bauamt entschieden, da die verwinkelte Grundstruktur das Verlegen großformatiger Platten unmöglich macht, erklärt Frank Uekermann, Chef des Garten- und Tiefbauamts.

Um zugleich auch einen optisch guten Anschluss zur dunklen kleinformatigen Pflasterung an der Theaterauffahrt herzustellen, habe sich das graue Basaltpflaster angeboten. Das vulkanische Gestein wurde bis vor wenigen Jahrzehnten auch in Steinbrüchen in der Region abgebaut. „Das hat sich irgendwann nicht mehr rentiert", erzählt Herbert Storz, Berater für Kunden der Firmengruppe Alfs, die unter anderem von Breisach aus im Handel mit Kies, Splitt und Natursteinen aktiv sind.

Für die notwendige Menge Pflastersteine gebe es keine Quellen in Deutschland – und auch nicht in Europa, bestätigt der Experte: „Island und Spanien haben zwar noch – relativ kleine – Vorkommen, aber davon geht nichts über die Grenze, das bleibt jeweils im Land." So war es auch in der gemeinderätlichen Vorlage vermerkt gewesen: In den notwendigen Liefermengen gebe es kein Basaltsteinmaterial europäischer Herkunft.

Ausgeschrieben werden die Pflasterarbeiten im Freiburger Innenstadtbereich erst, wenn die Finanzierung gesichert ist, das werde frühestens 2014 sein, mutmaßt Uekermann. Mit dem Gemeinderatbeschluss vom Juli aber ist bereits festgelegt, mit welcher Art Naturstein die Pflasterung erfolgen muss. „Akiuco" heißt das vietnamesische Kleinsteinpflaster, dessen Oberfläche bereits vor Ort gesägt und geflammt ist. Das Problem: solche gute Stein- und Verarbeitungsqualität nach EU-Din-Norm gibt es nur in weiter Ferne.

Bleibt die Frage nach den Arbeitsbedingungen. Ist Vietnam eine verlässliche Quelle, was faire Arbeitsverhältnisse angeht?

Faire Arbeitsverhältnisse in den Steinbrüchen

Frank Uekermann ist sich sicher: Man verwende Steine, deren Produktion kontrolliert und zertifiziert sei als „Fairstone". Dazu rät auch Walter Schmidt, Geschäftsführer des Freiburger Vereins Xertifix, der die Arbeitsbedingungen in Steinbrüchen in Indien überprüft. Gang und gäbe sei in vielen Ländern noch immer Kinder- und Sklavenarbeit, so Schmidt, die Situation in Vietnam sei ihm jedoch nicht bekannt. Herbert Storz kennt sich da besser aus: „Der vietnamesische Stein ist auch deshalb so beliebt, weil dort kulturell verankert ist, dass keine Kinder in den Steinbrüchen schuften müssen."

Was den weiten Transportweg angeht, winken alle befragten Fachleute ab: Die – grob geschätzt – tausend Tonnen Basalt werden auf Containerschiffen transportiert, der CO_2-Fußabdruck sei auf dem Wasserweg kleiner als beispielsweise bei Steintransporten aus Südportugal per LKW quer durch Europa, rechnet Experte Storz vor.

Siehe Münstereck

Steine des Anstoßes

Konsum und Kinderarbeit

Gesunder Menschenverstand ist to
Und hilft trotzdem nicht immer weite
So wundern sich manche, dass in ein
Green City Pflaster verlegt werden so
das in – grob geschätzt – 40 Containe
tausende von Meilen über Meere herg
schippert wird. Tausend Tonnen Stei
Global denken, lokal handeln. Mit be
geweise vietnamesischen Basaltklötze
scheint der grüne Slogan in Freiburg vo
der Wirklichkeit überholt zu sein. Ab
reden wir über den eigentlichen Sü
denfall. Die Steinbrüche im Schwar
wald erlitten in den vergangenen Jah
zehnten ein ähnliches Schicksal wie d
Steinbrüche in anderen Regionen
Deutschland und Europa. Die Verbra
cher waren nicht mehr bereit, den Pre
zu zahlen, den hiesige Steinbrucharb
ten kosten. Steine aus armen Länd
mit uferlosem Lohndumping, Kinder
beit, Sklavenhaltung waren begehrt
Jetzt also faire Steine aus Vietnam. V
les spricht für den Handel mit diese
Land, wiederum Jahrzehnte nach ein
furchtbaren Krieg, den „der Westen"
„den Osten" exportiert hatte. Und e
wie grün, Sündenfall Nummer zwei: I
wenigstens verweigern in ihrem K
sumleben die Markenturnschuhe o
das Smartphone aus Vietnam – fair sp
da keine Rolle. *Julia Littma*

Sechs Autos platt auf der Wendeplatte

Ein Unbekannter hat am späten Diens
abend, kurz vor Mitternacht, an ins
samt sechs Autos, die am Giersberg
im Stadtteil Littenweiler nahe an ei
Wendeplatte geparkt waren, jeweils
beiden rechten Reifen zerstochen. Es
laut Polizei ein erheblicher Sachscha
entstanden. Die Polizei vermutet, d
der „Reifenstecher" sich über das Pa
verhalten der Autofahrer geärgert